

REISEN

IM ALTER

ERGEBNISSE

EINER

FRAGEBOGENAKTION

Q.84

073

25

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	Seite	1
Reisevorbereitung und Organisation		2
Welches Verkehrsmittel wird in Anspruch genommen?		2
In welcher Jahreszeit gehen Senioren vorwiegend auf Reisen?		3
Wie oft verreisen Senioren durchschnittlich im Jahr?		3
Wie lange dauert eine Reise ?		4
Wieviel Wochen pro Jahr sind Senioren durchschnittlich auf Reisen?		4
Welches Reisegebiet wird bevorzugt?		4
Unterkunft, Verpflegung und Unterhaltung am Urlaubsort		6
Welches sind die Hauptbeweggründe des Reisens?		7
Reisen Senioren überwiegend an den gleichen Urlaubsort?		8
Wird am Urlaubsort eine Betreuung gewünscht?		8
Wieviel geben Senioren pro Jahr ungefähr für ihre Reisen aus?		9
Reisen Senioren im Ruhestand öfter als früher?		9
Seniorenreisen: Wünsche und Vorstellungen		10
Zusammenfassung		11

EINLEITUNG

Die Arbeitsgruppe "Reisen im Alter" der Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt (M) hat 1986 eine Befragung von älteren Bürgern über Reisewünsche und Reiseverhalten durchgeführt. Anlaß dazu war das zunehmende Interesse von Senioren an verschiedenen Arten von Reiseaktivitäten und die Erfahrung, daß Reiseveranstalter zwar bemüht sind, entsprechende Angebote bereitzuhalten, dennoch aber die Durchführung in manchen Bereichen an den Interessen der älteren Reisenden vorbeizugehen scheint. Dies liegt sicherlich auch daran, daß die Reisewünsche gerade dieser Bevölkerungsgruppe unseres Erachtens noch nicht ausreichend untersucht und formuliert wurden.

Die Arbeitsgruppe "Reisen im Alter" hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Reisewünsche, die gewünschten Aktivitäten am Urlaubsort und die bevorzugte Art des Reisens zu ermitteln.

Wir haben uns um eine möglichst breite Streuung der Befragung bemüht. Insgesamt wurden 826 Fragebogen ausgewertet. Durch die Zeitschrift "Senioren heute - aktiv leben" gelangten die Fragebogen in die ganze Bundesrepublik. Zusätzlich wurden durch persönliche Aktionen Fragebogen an einige soziale Institutionen verteilt, wie z.B. an Teilnehmer von Altenclubs, an eine Gruppe Körperbehinderter sowie an Studierende einiger Senioren-Universitäten.

Die Ergebnisse unserer Untersuchung sollen Reiseveranstaltern zweckdienliche Anregungen geben, ein altengerechtes Reisen besser planen und durchführen zu können.

Arbeitsgruppe "Reisen im Alter"

Frau K. Seeger (Leitung)
Frau A. Brandt
Herr F. Geiger
Herr W. Gentzsch
Frau A. Kaiser
Herr E. Marcus
Frau H. Neufeld
Herr Dr. W. Pfeiffer
Herr E. Scholz
Herr F. Zaborowski

I. REISEVORBEREITUNG UND ORGANISATION

Aus 826 ausgewerteten Antworten ergibt sich, daß 65% der Befragten ihre Vorbereitungen privat treffen und 39% Reiseveranstalter und Organisationen in Anspruch nehmen. 4% entscheiden sich für beide Möglichkeiten. Die Befragung ließ Mehrfachantworten für einzelne Fragen zu. Hieraus ergeben sich Prozentsätze, die z.T. über 100 liegen.

Die "organisiert Reisenden" verteilen sich auf

Reisebüros, Reiseveranstalter	45%
spezielle Seniorenreisen	25%
Verbände, Vereine, Sozialämter	19%
Sonstige	11%

Die meisten Reisenden treten ihre Reise "zu zweit" an. Es handelt sich hierbei nicht nur um Ehepaare, sondern vielfach um Freunde, Verwandte und Bekannte. Die Zahl der Alleinreisenden geht mit zunehmendem Alter zurück.

Es reisen:

überwiegend allein	34%
zu zweit	66%
mit Gleichaltrigen	33%
in gemischten Altersgruppen	67%

II. WELCHES VERKEHRSMITTEL WIRD IN ANSPRUCH GENOMMEN?

Eisenbahn	47%
Auto	44%
Omnibus	42%
Flugzeug	30%
Schiff	9%

Verkehrsmittel Nr. 1 ist die Eisenbahn (Seniorenpaß). Schaut man aber genauer hin, so zeigt sich, daß etwa bis zum 70. Lebensjahr eindeutiger Favorit das Auto ist. Erst die Älteren steigen dann auf Eisenbahn und Bus um.

Interessante Ergebnisse zeigt auch die Aufschlüsselung nach verschiedenen sozialen Gruppen:

	5 Altencubs (83% Frauen)	Arbeiter- wohlfahrt	Behinderte
Eisenbahn	61%	48%	24%
Auto	27%	36%	3%
Omnibus	47%	63%	41%
Flugzeug	32%	25%	15%
Schiff	10%	6%	13%

III. IN WELCHER JAHRESZEIT GEHEN SENIOREN VORWIEGEND AUF REISEN?

zu jeder Jahreszeit	33%
Frühling	42%
Sommer	26%
Herbst	47%
Winter	9%

IV. WIE OFT VERREISEN SENIOREN DURCHSCHNITTlich IM JAHR?

Senioren reisen gern und oft. Auch das hat die Befragung bestätigt. Mehr als 80% verreisen mehrmals im Jahr.

einmal	17%
zweimal	40%
mehrmals	43%

V. WIE LANGE DAUERT EINE REISE ?

unter 1 Woche	11%
1 Woche	17%
2 Wochen	55%
3 Wochen	36%
länger	9%

Zu den sogenannten Kurzreisen unter 1 Woche zählen u.a. Wochenendreisen, Verwandtenbesuche, Tagesreisen.

VI. WIEVIEL WOCHEN PRO JAHR SIND SENIOREN DURCHSCHNITTLICH AUF REISEN?

unter 4 Wochen	34%
4 - 8 Wochen	53%
länger	10%

Der hohe Prozentsatz von 53% bei 4-8 Wochen ergibt sich aus Mehrfachreisen.

VII. WELCHES REISEGEBIET WIRD BEVORZUGT?

1. Reisen im deutschsprachigen Raum (einschl. Österreich und der Schweiz) stehen mit 87% an der Spitze. Aufgeschlüsselt ergibt sich folgendes Bild, wobei zu erkennen ist, daß viele Befragte mehrmals im Jahr in unterschiedliche Gebiete reisen:

Alpen	60%
Mittelgebirge	48%
Nord-/Ostsee	29%
Flachland	14%

Die Alpen und das Mittelgebirge sind deutlich als Schwerpunkte erkennbar; die deutschen Alpen und Österreich sind führend. Unter den Mittelgebirgen liegt der Schwarzwald an der Spitze.

Nur wenige der Befragten reisen in die DDR. Hier verlaufen die Reisen wohl mehr in umgekehrter Richtung, von Ost nach West.

2. Reiseziel Europa

Außerhalb der Bundesrepublik, aber innerhalb Europas, verreisen 57% der Befragten. Als Hauptreiseland, außerhalb der Bundesrepublik wird Österreich genannt, gefolgt von der Schweiz.

Besonders beliebte Reiseziele sind ferner Italien (und hier vor allem Südtirol) und Spanien.

Andere Länder, wie z.B. Frankreich, England, Skandinavien, werden weniger aufgesucht.

3. Reisen in außereuropäische Länder

Reiseziele außerhalb Europas steuern ganze 19% an. Bevorzugt werden: Nordamerika (u.a. Verwandtenbesuche), Türkei und Israel.

4. Senioren bevorzugen als Urlaubsorte:

a) Fremdenverkehrsorte	46%
b) Kurorte	39%
c) Städte	17%
d) Sonstige	22%

Unter "Sonstige" haben sich, wie aus den Antworten geschlossen werden kann, in größerer Anzahl Individualisten gemeldet.

Besondere Sehenswürdigkeiten, verträumte kleine Orte (ohne Massentourismus) werden u.a. genannt.

5. Wünschen Sie am Urlaubsort:

Ruhe und Stille	79%
Lebhaftes Treiben	28%

Diese Fragen wurden ebenfalls mehrfach angekreuzt. Ruhe und Stille werden überwiegend, aber nicht ausschließlich gewünscht. Etliche Antworten gaben diesem Wunsch durch "mal so - mal so" deutlich Ausdruck.

VIII. UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG UND UNTERHALTUNG AM URLAUBSORT

1. Welche Unterkunft wählen Senioren?

Hotels	44%
Pensionen	47%
Ferienwohnungen	20%
Privatzimmer	18%
bei Verwandten/Bekanntem	15%

Als Urlaubsdomicil werden überwiegend Hotels bzw. Pensionen gewählt (91%).

2. Welche Verpflegungsform wird im Urlaub bevorzugt?

Halbpension	57%
Frühstück	26%
Vollpension	21%
Selbstversorgung	14%

Es wird überwiegend Halbpension in Anspruch genommen. Der "bequeme" Urlaub, in dem die Mahlzeiten ausschließlich im gebuchten Hotel eingenommen werden, scheint nicht mehr sonderlich gefragt. Die "Selbstversorger" dürften sich in den angekreuzten Ferienwohnungen bzw. bei Verwandten befinden.

3. Welche Beschäftigung bevorzugen Senioren im Urlaub?

a) Spaziergänge/Wandern	80%
b) Kulturelle Veranstaltungen	48%
c) Gespräche/Unterhaltung	37%
d) Ausruhen	28%
e) Sportliche Aktivitäten	11%
f) Kreative Aktivitäten	9%

Der Wunsch nach Ausruhen (d) wurde wenig geäußert und liegt erst an 4. Stelle. Er nimmt in den höheren Altersklassen zu. Spazierengehen und Wandern (a) ist bei allen Altersgruppen durchweg gleich beliebt. Sportliche Aktivitäten (e) werden mit zunehmendem Alter zu beschwerlich und daher weniger ausgeübt: über 80-Jährige 5%! Ähnliches gilt für kreative Tätigkeiten (f), wie z.B. Malen, Töpfern, Photographieren. Hingegen sind kulturelle Veranstaltungen (b) stark gefragt und werden auch von den älteren Jahrgängen rege wahrgenommen (vgl. auch hierzu nachfolgende Ziffer IX).

Tätigkeit	60-64 J.	65-69 J.	70-74 J.	75-79 J.	80-84 J.
a) Spazierg./ Wandern	79%	84%	81%	77%	79%
b) Kulturelle Veranst.	52%	59%	49%	48%	42%
c) Gespräche/ Unterh.	44%	39%	32%	41%	30%
d) Ausruhen	29%	22%	22%	28%	37%
e) Sportl. Aktivit.	19%	12%	10%	9%	5%
f) Kreative Tatigk.	15%	14%	12%	1,3%	-

IX. WELCHES SIND DIE HAUPTBEWEGGRÜNDE DES REISENS ?

1. Sich erholen 56%
2. Land und Leute
kennlernen 53%
3. Tapetenwechsel 33%
4. Gesundheit/Fitness 30%
5. Weiterbildung 22%
6. Neue Kontakte
knüpfen 19%
7. Verwandte besuchen 15%

Der Wunsch nach Erholung spielt wohl bei allen Beweggründen mit und liegt naturgemäß an der Spitze, gefolgt von "Land und Leute kennenlernen", Gesundheit oder einfach "mal raus" (Tapetenwechsel).

Der Wunsch nach "Neuen Kontakten" (6) zieht sich abnehmend durch die verschiedenen Altersgruppen, ebenso wie bei Ziff. 2 "Land und Leute kennenlernen".

Der Wunsch nach "Gesundheit und Fitness" nimmt bis zu einem Alter von ca. 70 Jahren noch zu, um dann bei den älteren Jahrgängen rasch abzunehmen.

Der Wunsch nach "Weiterbildung" ergibt einen Durchschnittswert von ca. 22%, steigt zunächst noch an und läßt mit zunehmendem Alter nach. Er unterliegt aber, wie die Tabelle zeigt, innerhalb der einzelnen Altersgruppen beachtlichen Schwankungen und beträgt an der Spitze (65 - 69 Jahre) 32%.

60 - 64 Jahre	27%
65 - 69 Jahre	32%
70 - 74 Jahre	24%
75 - 79 Jahre	17%

X. REISEN SENIOREN OBERWIEGEND AN DEN GLEICHEN URLAUBSORT?

Ja	25%
Nein	70%

Auch dieses Ergebnis bestätigt: Senioren sind mobil und wünschen Abwechslung.

XI. WIRD AM URLAUBSORT EINE BETREUUNG GEWUNSCHT ?

Nein	61%
Ja	31%

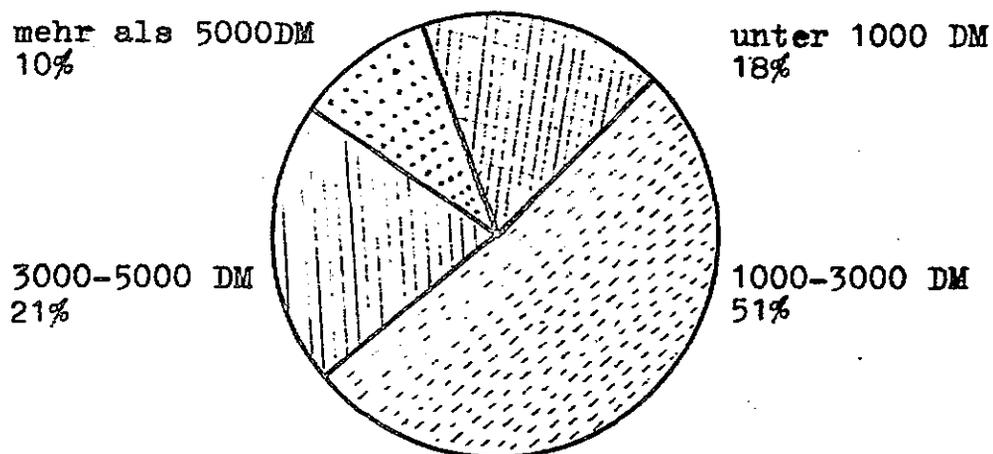
Im Falle "Ja" ist folgende Betreuung erwünscht:

1. unterhaltende	75%
2. pflegerische	15%
3. seelsorgerische	10%

2/3 der Antwortenden wünschen keine Betreuung. Etwa 1/3 ist interessiert, aber fast ausschließlich an Unterhaltung.

XII. WIEVIEL GEBEN SENIOREN PRO JAHR UNGEFAHR FOR IHRE REISEN AUS ?

1. unter DM 1.000	18%
2. DM 1.000 bis 3.000	51%
3. DM 3.000 bis 5.000	21%
4. mehr als DM 5.000	10%



Es handelt sich hier um ein Durchschnittsergebnis, ohne Berücksichtigung der Reishäufigkeit und -dauer.

Innerhalb verschiedener sozialer Gruppen fallen deutliche Unterschiede auf. Der Vergleich der zur Verfügung stehenden Mittel mit der Häufigkeit und Dauer der Reisen läßt vermuten, daß von den sozial Schwächeren Zuschüsse in Anspruch genommen werden, z.B. von Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und Kirchen. Besuche bei Verwandten und Bekannten dürften auch eine Rolle spielen.

XIII. REISEN SENIOREN IM RUHESTAND ÖFTER ALS FRÖHER ?

Ja	59%
Nein	32%

Im Verhältnis von etwa 3:2 hat sich die Reishäufigkeit im Alter verstärkt.

XIV. SENIORENREISEN: WUNSCH UND VORSTELLUNGEN

1. Sollte es mehr spezielle Reiseangebote für Senioren geben?

Diese Frage wird von 57% der Befragten bejaht. 27% verneinen diese Frage, der Rest (14%) hat die Frage nicht beantwortet.

55-59 Jahre	9%
60-64 Jahre	22%
65-69 Jahre	22%
70-74 Jahre	21%
75-79 Jahre	15%
80-84 Jahre	10%
über 84 Jahre	1%

Die Aufschlüsselung der Antworten nach Altersgruppen zeigt, daß ein Interesse an speziellen Seniorenreisen vor allem im mittleren Rentenalter vorhanden ist.

2. Sollte es in Gaststätten und Restaurants mehr sogenannte "Seniorenteller" geben?

Diese Frage wird von 78% der Antworten bejaht - 22% verneinen sie. Gastwirte und Hoteliers sollten sich darauf einrichten, ihre Speisekarten mehr den neuesten Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft anzupassen.

3. Sollte es mehr spezielle Unterhaltungsprogramme für Senioren geben?

Mit Ja haben 59%, mit Nein 41% geantwortet. Nähere Angaben über die Art der Unterhaltungsprogramme wurden nicht gemacht. Es zeichnet sich zwar der Wunsch nach Unterhaltung ab, wobei aber auch der Trend zur Eigeninitiative deutlich erkennbar ist.

4. Sollte es mehr Einzelzimmer geben?

Dies wünschen 67% der Beteiligten. 10% antworten mit Nein. Vor allem wird auf die oftmals ungünstige Lage der Einzelzimmer hingewiesen und auf Lärmbelästigungen. Auch die Zuschläge für Einzelzimmer werden als ungerechtfertigt hoch empfunden.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung nimmt ständig zu. Schon 1986 hatten die über 60-Jährigen in der Bundesrepublik einen Anteil von 20% erreicht. Im Jahre 2000 wird er nach heutigen Schätzungen auf 25% angestiegen sein.

Es sind aber nicht die zahlenmäßigen Veränderungen allein, die zur Kenntnis genommen werden sollten. Auch das "Altersbild" hat sich - teils gravierend - geändert. Die neue Generation ist selbstbewußt, sie hat keineswegs das Bedürfnis, sich zur Ruhe zu setzen, sondern will aktiv am Leben teilnehmen. Das zeigt sich durch einen neuen Lebensstil und ein verändertes Freizeit- und Konsumverhalten. Als Verbrauchergruppe wird die ältere Generation für die Wirtschaft zunehmend interessanter.

Die vorliegende Untersuchung zeigt, daß es sich bei den reisenden Senioren überwiegend um Individualisten handelt, denn 65% treffen ihre Reisevorbereitungen allein, die übrigen bedienen sich der Reisebüros und anderer Reiseveranstalter. Weitere Fakten sind: Die Mehrzahl der Befragten reist zu zweit, mehrmals im Jahr für 2-3 Wochen. Der deutschsprachige Raum wird bevorzugt, aber auch das übrige Europa und überseeische Gebiete sind gefragt. Man wohnt am liebsten in Hotels und Pensionen.

Bei den Wünschen für die Urlaubsgestaltung steht die Erholung an erster Stelle, verbunden mit Wandern, Spaziergängen und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen. Eine Betreuung am Urlaubsort, z.B. pflegerische oder seelsorgerische Betreuung, wird nur von wenigen gewünscht. Auf Unterhaltungsprogramme wird allerdings großen Wert gelegt. Seniorenreisen sind gefragt, werden aber relativ wenig in Anspruch genommen. Unterkunft und Verpflegung sollen stärker den Wünschen der Älteren angepaßt werden.

Die Höhe des zur Verfügung stehenden Reisebudgets ist sehr unterschiedlich, im Schnitt bis 3.000,-- DM pro Person. Bei Mitgliedern von Altencclubs und Behinderten liegt der Betrag bei ca. 1.000,-- DM. Hier gibt es Zuschüsse aus Mitteln der Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen u.a.

Bei der Auswertung der Fragebogen zeigten bestimmte soziale Gruppen, wie z.B. Mitglieder von Altenclubs und Behinderte, wesentliche Abweichungen vom Gesamtergebnis:

So ist beispielsweise die Reisedauer bei den Befragten aus Altenclubs durchweg kürzer - sie verreisen auch weniger oft. Die Beschäftigung im Urlaub wird mehr durch Spazierengehen und Wandern ausgefüllt und weniger mit kreativen oder sportlichen Aktivitäten als beim Durchschnitt. Ein größerer Anteil dieser Personengruppe äußerte das Bedürfnis nach Gesprächen (fast die Hälfte aller Befragten). 68% wünschen sich mehr Reiseangebote für Senioren, d.h. bequeme Anreise, bequeme Unterkunft (DU/WC), bessere und preiswertere Einzelzimmer (nicht zur Nordseite hin, nicht neben dem Fahrstuhl oder der Toilette, über der Kegelbahn oder der Disco). Sie wünschen sich aber Unterbringung und Aktivitäten am Urlaubsort nicht nur gemeinsam mit Gleichaltrigen.

Auch der Wunsch nach "Seniorenteller" wird in dieser Personengruppe besonders deutlich. Weitere Wünsche beziehen sich auf das Rauchverhalten; es wurde mehrfach nach Nichtraucherabteilen in Restaurant, Bussen und der Bahn gefragt.

In der Bundesrepublik gibt es etwa 3 Millionen Schwerbehinderte, ca. 45% davon sind über 60 Jahre alt. Von der untersuchten Gruppe waren 83% Frauen. Diese Personen reisen zu 60% organisiert mit Vereinen und Verbänden. 41% benutzen überwiegend den Bus, zumeist behindertengerechte Fahrzeuge. 24% benutzen überwiegend die Eisenbahn. Die meisten bevorzugen Kurorte und Fremdenverkehrsorte. Dabei werden Plätze mit Einrichtungen für Behinderte, z.B. Rollstuhlfahrer gesucht und mehr Informationen darüber gewünscht.

Der Wunsch nach pflegerischer Betreuung ist bei Behinderten mit 58% recht groß (z.B. Fahrzeuge mit Hebebühne oder durch eine Begleitperson). Ein weiteres Defizit ist bei vielen Schwerbehinderten auf der finanziellen Seite festzustellen. Die Untersuchung zeigt: 70% der Befragten geben weniger als 1.000,-- DM für Reisen aus. Für die Unterbringung bevorzugt dieser Personenkreis überwiegend Pensionen und Ferienwohnungen mit Voll- und Halbpension.

Schlußbemerkung

Die Zielgruppe dieser Untersuchung sind interessierte Repräsentanten der älteren Generation. Die vorliegende Arbeit soll dazu dienen, ihr Reiseverhalten zu durchleuchten, um so Angebot und Nachfrage besser in Einklang zu bringen.

Rentner und Pensionäre haben in der Regel heute weitaus höhere Einkünfte als die vorhergehende Senioren generation. Gegenüber 1957 hat sich die Kaufkraft der Renten mehr als verdoppelt.

Senioren verfügen außerdem über mehr Freizeit als die anderen Verbrauchergruppen und sie nutzen sie immer bewußter!

"Reisen heißt Leben" sagte schon vor nahezu 150 Jahren der große Märchendichter Hans Christian Andersen. Er kannte das Reisen aus eigenem Erleben. Es bedeutete für ihn, neue Eindrücke zu empfangen und sie weiterzugeben, aber auch Kontakte zu gewinnen - mit neuen Menschen, mit neuer Umgebung. Es sind die gleichen Argumente, die heute Millionen von Urlaubsreisenden in Bewegung setzen - auch die Älteren.

Fragebogenaktion Senioren-Reisen

Eine Erhebung der Arbeitsgruppe „Reisen im Alter“ der Frankfurter Universität des 3. Lebensalters in Zusammenarbeit mit „Senioren heute – aktiv leben“

Ihre Antwort ist gefragt – machen Sie mit und gewinnen Sie einen der 50 Preise

Bitte beachten Sie, daß Mehrfachankreuzungen möglich sind

I. Reisevorbereitung und -organisation

1. Reisen Sie überwiegend privat?
2. Reisen Sie überwiegend organisiert?
- a) Verbände, Vereine
- b) Reisebüro/ Reiseveranstalter
- c) spezielle Seniorenreisen
- d) Sonstige _____
3. Reisen Sie überwiegend
- a) allein
- b) zu zweit
- c) in gemischter Altersgruppe
- d) mit Gleichaltrigen

II. Welches Verkehrsmittel wählen Sie überwiegend?

1. Auto
- a) Selbstfahrer
- b) Mitfahrer
2. Wohnwagen
3. Omnibus
4. Eisenbahn
5. Flugzeug
- a) Linie
- b) Charter
6. Schiff

III. In welcher Jahreszeit reisen Sie überwiegend?

1. zu jeder Zeit
2. Frühling
3. Sommer
4. Herbst
5. Winter

IV. Wie oft verreisen Sie durchschnittlich pro Jahr?

1. einmal
2. zweimal
3. mehrmals

V. Wie lange dauert eine Reise durchschnittlich?

1. unter einer Woche
2. 1 Woche
3. 2 Wochen
4. 3 Wochen
5. länger

VI. Wieviel Wochen sind Sie durchschnittlich im Jahr auf Reisen?

1. unter 4 Wochen
2. 4 bis 8 Wochen
3. länger

VII. Welches Reisegebiet bevorzugen Sie?

1. Deutschsprachiger Raum
- a) Nordsee/Ostsee
- b) Flachland
- c) Mittelgebirge
- wenn ja welches _____
- d) Alpen
- dtsch. Alpen
- österr. Alpen
- Schweizer Alpen
2. Europa
- wenn ja, in welches Land und wohin dort? _____
3. Außerhalb Europa
- wenn ja, in welches Land und wohin dort? _____
4. Bevorzugen Sie als Urlaubsort
- a) Städte
- b) Kurorte
- c) Fremdenverkehrsorte
- d) Sonstiges _____
- z. B. _____
5. Welche Umgebung bevorzugen Sie
- a) Ruhe und Stille
- b) lebhaftes Treiben

Fragebogenaktion Senioren-Reisen

VIII. Zum Urlaubsort

1. Welche Unterkunft wählen Sie überwiegend?
- a) Hotel
 - b) Pension
 - c) Ferienwohnung
 - d) Privatzimmer
 - e) bei Verwandten, Bekannten
2. Welche Verpflegung wählen Sie überwiegend?
- a) Selbstversorgung
 - b) Frühstück
 - c) Halbpension
 - d) Vollpension
3. Welche Tätigkeit bevorzugen Sie im Urlaub?
- a) Ausruhen
 - b) Spaziergänge, Wandern
 - c) Gespräche, Unterhaltung
 - d) Sportliche Aktivitäten
 - e) Kreative Aktivitäten
 - f) Kulturelle Veranstaltungen

IX. Welches sind Ihre Hauptbeweggründe einer Reise?

- 1. Sich zu erholen
- 2. Neue Kontakte knüpfen
- 3. Land und Leute kennenlernen
- 4. Gesundheit und Fitness
- 5. Weiterbildung
- 6. Verwandte besuchen
- 7. „Tapetenwechsel“

X. Reisen Sie überwiegend an den gleichen Urlaubsort

- 1. ja
- 2. nein

XI. Legen Sie Wert auf Betreuung am Urlaubsort?

- 1. nein
 - 2. ja
- Wenn ja, welche
- a) pflegerische
 - b) unterhaltende
 - c) seelsorgerische

XII. Wieviel geben Sie im Jahr ungefähr für Ihre Reisen aus?

- 1. unter DM 1000,-
- 2. DM 1000 bis DM 3000,-
- 3. DM 3000 bis DM 5000,-
- 4. mehr als DM 5000,-

XIII. Reisen Sie im Ruhestand öfter als früher?

- 1. ja
- 2. nein

XIV. Ihre Wünsche und Vorstellungen

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sollte es mehr spezielle Reiseangebote für Senioren geben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sollte es in Restaurants und Gaststätten mehr sog. „Seniorenteller“ geben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sollte es mehr besondere Senioren-Unterhaltungsprogramme geben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sollte es mehr Einzelzimmer geben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sonstige Wünsche: _____ | | |

Bitte teilen Sie uns noch Ihr Alter und Ihr Geschlecht mit

Alter (Jahre) _____

männlich weiblich

Unter den Teilnehmern an dieser Fragebogenaktion werden insgesamt 50 Preise verlost

- 1. Preis: je ein 3tägiger Hotelaufenthalt (Ü/F) für 2 Personen im Schwarzwald
- 2. Preis: je ein Karton Wein (6 Flaschen)
- 3. Preis: je ein Karton Wein (3 Flaschen)
- 4.-20. Preis: je ein 1 Jahresabonnement „Senioren heute – aktiv leben“
- 21.-50. Preis: je ein ½ Jahresabonnement „Senioren heute – aktiv leben“

Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen an „Senioren heute – aktiv leben“ - Abtlg. Reiseservice - Postf. 1944 6380 Bad Homburg

Einsendeschluß ist der: 15. Juli 1986

Absender

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz/Ort _____

Bitte helfen Sie mit bei dieser „Bestandsaufnahme“ der Reisegewohnheiten und Wünsche der älteren Generation.

Vielleicht gelingt es, mit Hilfe dieser Aktion bei öffentlichen Stellen und Reiseorganisationen eine stärkere Berücksichtigung unser aller Reise-wünsche und Vorstellungen zu erreichen.